

Gemeinde Hemsbünde



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für

Jugend, Sport und Kultur

am 27.09.2012

Sitzungsdauer: 19.00 – 21.00 Uhr
Sitzungsort: in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde über dem Schießstand

(Bömeke)
Ausschussvorsitzender

(Struck)
Bürgermeister

(Ringleb)
Protokollführerin

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten.

Anwesenheitsliste

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 27.09.2012

sowie
Frau Ehmer-Randermann Leiterin der Kindertagesstätte „Zum Froschkönig“
Frau Merz Mitarbeiterin der Kita

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, RH Bömeke, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, Frau Ehmer-Randermann, Frau Merz, den Pressevertreter und die anwesenden Bürgerinnen. Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. RF Muschter vertritt RH Hintelmann.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der vorliegenden Form wird festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.07.2012

Das vorbezeichnete Protokoll vom 12.07.2012 wird mit 2 Dafür-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der Ratsmitglieder und nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder gemäß NKomVG

Der Berater der SPD-Fraktion, Herr Dreyer fehlt entschuldigt. Daher entfällt dieser TOP.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die Neukonzeption der Rahmegrundsätze für die Kindertagesstätte „Zum Froschkönig“ in Hemsbünde

6.1 Kindergarten

6.1.1 Beratung und Beschlussfassung über die Veränderungen der Kindergartenöffnungszeiten

BGM Struck beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Beschluss: einstimmig

Die Sitzung wird unterbrochen.

RH Philipp erklärt, dass von Seiten der Elternschaft der Wunsch geäußert wurde, die Öffnungszeiten zu verändern. In Zusammenarbeit mit der Leiterin der Kita wurde ein Konzept ausgearbeitet. Folgendes Modell wäre umsetzbar:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Montag-Donnerstag | von 7 bis 17 Uhr |
| Freitag | von 7 bis 14 Uhr. |

Dabei bleiben die Kernzeiten für die Vormittagsgruppe von 8 bis 12 Uhr sowie der Ganztagesgruppe bis 16 Uhr erhalten. Lediglich die Frühbetreuung würde ab 7 Uhr (bisher ab 7.30 Uhr) beginnen und die Nachmittagsbetreuung um eine Stunde verlängert. RH Philipp betont, dass dieses Modell ohne zusätzliche Personalaufstockung möglich wäre und alle Mitarbeiterinnen bereit sind die verlängerten Öffnungszeiten mitzutragen. Die Mehrarbeit wird in Form eines Freizeitausgleiches unter der Woche vergütet.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Es wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, unter Berücksichtigung der Kostenneutralität, einer aktuellen Bedarfsermittlung und der Erteilung der Betriebserlaubnis die Öffnungszeiten von 7-17 Uhr festzuschreiben.

Beschluss: einstimmig

6.1.2 Beratung und Beschlussfassung über die Aufstockung der Personaldecke im Kindergarten

BGM Struck erklärt, dass 4 Bewerbungen auf die ausgeschriebene Stelle eingegangen waren. Drei Personen haben daraufhin im Kindergarten hospitiert. Auf Grund von persönlichen Umständen kann nur eine Person zunächst in den Mitarbeiterpool aufgenommen werden. Die Bildung eines Aushilfspools soll den Kindergartenbetrieb während Urlaubs-, Krankheits- oder sonstigen Personalengpässen sicherstellen.

BGM Struck stellt den Antrag einen Aushilfspool, zunächst mit einer Mitarbeiterin zu bilden.

Beschluss: einstimmig

6.1.3 Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung des oberen Tennisplatzes als Außenspielfläche

BGM Struck führt aus, dass die grundsätzliche Nutzung des oberen Tennisplatzes als Außenspielgelände für den Kiga möglich ist. Die Fläche befindet sich im Bestand der Gemeinde Hemsbünde, da kein Pachtvertrag für das Gelände besteht. Allerdings muss in Gesprächen mit dem TuS – Sparte Tennis – die Einzelabstimmung (Ablösekosten, Zaunrückbau) erörtert und festgeschrieben werden.

RF Muschter stellt den Antrag, diesbezügliche Gespräche mit dem TuS zu führen.

Beschluss: einstimmig

6.2 Kinderkrippe

6.2.1 Einstellung einer Dritten festangestellten Fachkraft (gemäß dem geltenden Orientierungsplan)

RH Bömeke erfragt, wo der Orientierungsplan eingesehen werden kann.

Frau Ehmer-Randermann erklärt, dass der Plan im Kindergarten oder im Internet auf der Webside des Kultusministeriums eingesehen werden kann.

BGM Struck führt aus, dass während einer informellen Sitzung am vergangenen Donnerstag deutlich wurde, dass die Erzieherinnen in der Krippe auf Grund der Aufgabenvielfalt und -intensität überlastet sind. Eine Anhebung der Personaldecke scheint sinnvoll, um die Erzieherinnen zu entlasten. Bisher arbeiten in der Krippe 2 Erzieherinnen. Das entspricht den gesetzlichen Minimalanforderungen bei 15 zu betreuenden Kleinkindern. Andere Gemeinden haben bereits eine dritte Kraft eingestellt, um dem Bildungsauftrag, der Qualitätssicherung und auch der Kindeswohlsicherung gerecht zu werden.

RH Bömeke bemerkt, dass im Haushaltsplan bereits eine dritte, fest angestellte Kraft für die Krippe aufgeführt ist. Es handelt sich dabei um die 5. Erzieherin, die derzeit im Kindergarten arbeitet, aber ursprünglich als Springkraft für die Krippe eingestellt wurde und dieser auch personaltechnisch zugeordnet ist.

Frau Ehmer-Randermann erklärt, dass eine Aushilfskraft für die Krippe eingestellt war. Diese hat aber unterdessen gekündigt. Die 5. Erzieherin ist gemäß dem geltenden Stellenplan dem Kindergarten zugeordnet, wird aber auch als Springkraft für die Krippe eingesetzt.

BGM Struck stimmt den Ausführungen von Frau Ehmer-Randermann zu.

RH Bömeke schlägt vor, diesen TOP bis zur abschließenden Klärung zurückzustellen.

Frau Gerla schlägt vor eine Aushilfskraft für einfache Tätigkeiten einzustellen.

Frau Ehmer-Randermann erklärt, dass pädagogische Grundkenntnisse (Qualifikation „Tagesmutter“) mindestens vorliegen sollten. Versicherungsrechtliche Gründe aber natürlich auch die Qualitätssicherung und die Kindeswohlsicherung verlangen hier eine umsichtige Personalauswahl.

RF Muschter gibt zu bedenken, dass Personaleinstellungen den finanzierbaren Rahmen einer kleinen Kommune wie Hemsbünde nicht übersteigen dürfen.

BGM Struck stimmt RF Muschter grundsätzlich zu. BGM Struck gibt aber zu bedenken, dass jetzt ein Handlungsbedarf gegeben ist.

RH Bömeke schlägt vor, zunächst bis zum Ende dieses Jahres eine Aushilfskraft (Zeitvertrag) für die Krippe einzustellen.

BGM Struck stellt diesen Vorschlag zum Antrag.

Beschluss: einstimmig

6.2.2 Einrichtung von zusätzlichen Schlafplätzen/Räumlichkeiten

BGM Struck erklärt, dass dringender Handlungsbedarf besteht, da die Schlafplätze in den Räumlichkeiten der Krippe nicht mehr ausreichend sind. Der Multifunktionsraum im ersten Stock ist ungeeignet, da hier kein Fluchtweg besteht. Ein geeigneter Ausweichraum wäre das Gemeindebüro. In diesem Zusammenhang stellt sich dann allerdings die Frage, wo ein neues Büro eingerichtet werden könnte.

BGM Struck stellt den Antrag, diesen TOP zur Beratung und Beschlussfassung an den Gemeinderat abzugeben.

Beschluss: einstimmig

6.2.3 Verlängerung der Krippenöffnungszeiten

BGM Struck stellt den Antrag, diesen TOP zur Beratung und Beschlussfassung an den Gemeinderat abzugeben.

Beschluss: einstimmig

TOP 7

Beratung und Beschlussfassung über die Wiedereinführung des 1 ½-fachen Gebührensatzes für die Betreuung auswärtiger Kinder in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Hemsbünde

BGM Struck erklärt, dass eine Ausgleichszahlung anderer Gemeinden für auswärtige Kinder, die die Einrichtung in Hemsbünde besuchen abgelehnt wird.

Es wird eine Sitzungsunterbrechung beantragt.

Beschluss: einstimmig

Die Sitzung wird unterbrochen.

RH Börneke erfragt, wie die Eltern auf eine eingeschränkte Nachmittagsbetreuung am Freitag reagieren würden.

Frau Ehmer-Randemann erklärt, dass der Freitag in der Elternumfrage keine Relevanz besaß. Entscheidend sind die übrigen Wochentage. Frau Ehmer-Randemann stellt fest, dass eine Veränderung der Öffnungszeiten einen Veränderungsantrag der Betriebsurlaubnis nach sich zieht.

RF Muschter bemerkt, dass es hilfreich gewesen wäre allen Fraktionen das ausgearbeitete Konzept rechtzeitig in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen, damit eine fraktionsinterne Erörterung hätte stattfinden können.

Frau Gerla erfragt, ob die angedachten Öffnungszeiten auch bei möglichen Personalausfällen durch Krankheiten eingehalten werden können.

Frau Ehmer-Randemann führt aus, dass dann, so wie jetzt auch schon, Aushilfskräfte eingesetzt werden.

Frau Gerla erfragt, wie Urlaubszeiten abgedeckt werden sollen.

Frau Ehmer-Randemann erklärt, dass während der Urlaubszeiten immer Überstunden anfallen.

RF Muschter erfragt, wie viele Eltern ihr Interesse für eine Verlängerung der Öffnungszeiten bekundet haben.

Frau Ehmer-Randemann erklärt, dass für eine Erweiterung des Frühdienstes großes Interesse vorliegt, für die Verlängerung der Nachmittagsbetreuung bisher 2/3 Eltern Interesse angemeldet haben. Im Übrigen bemerkt Frau Ehmer-Randemann, dass diese Thematik in der vergangenen Ausschusssitzung ausgiebig dargestellt wurde.

BGM Struck stellt fest, dass bereits eine Verständigung darüber getroffen wurde, auf die Wünsche der Eltern zu reagieren. Diese Sitzung dient dazu, eine Beschlussempfehlung an den Rat zu geben.

Die anwesenden Eltern betonen, dass eine Erweiterung des Frühdienstes nicht nur wünschenswert wäre, sondern für viele Eltern unabdingbar ist, um die eigene Berufstätigkeit zu realisieren.

RF Muschter führt aus, dass eine Betriebsverlängerung auch eine finanzielle Belastung mit sich bringt. Das Angebot im Frühdienst zu erweitern erscheint sinnvoll und gewollt. RF Muschter merkt jedoch an, dass der Bedarf am Nachmittag (2/3 Kinder) unter finanziellen Aspekten keine Verlängerung der Öffnungszeiten rechtfertigt.

BGM Struck merkt an, dass das vorgestellte Konzept keine finanziellen Mehrbelastungen für den Haushalt in Hemsbünde mit sich bringt. Vielmehr wird eine Neugestaltung des Kindergartenbetriebs am Bedarf ausgerichtet. BGM Struck schlägt vor, den Antrag auf eine Erweiterung der Betriebsurlaubnis bis 17 Uhr zu stellen.

RH Philipp stellt nochmals fest, dass für das ausgearbeitete Konzept keine zusätzlichen Personalkosten entstehen. Die zusätzlichen Öffnungszeiten werden als Sonderbetreuungszeiten gemäß der geltenden Gebührentabelle in Rechnung gestellt. Damit werden zusätzliche Einnahmen generiert.

RH Prigge stimmt den Ausführungen von RH Philipp grundsätzlich zu. RH Prigge vermutet jedoch nur einen geringen Zuverdienst. Das Angebot stellt lediglich eine erweiterte Dienstleistung an die Eltern dar. RH Prigge bezweifelt die Langlebigkeit des Konzeptes, da auf Grund der demografischen Entwicklung immer weniger Kinder den Kindergarten besuchen werden.

RH Prigge erklärt, dass finanzwirtschaftliche Aspekte eine Wiedereinführung des 1 ½-fachen Gebührensatzes durchaus rechtfertigen. Der Gemeindeanteil für die Bezuschussung

der **Krippe** beträgt 66%
des **Kindergartens** beträgt 30%.

Die Aufnahme auswärtiger Kinder ohne zusätzliche Gebührenerhebung ist unter sozialen Aspekten durchaus gerechtfertigt. Auf Grund der angespannten Haushaltssituation der Gemeinde Hemsbünde ist eine Mitfinanzierung für auswärtige Kinder jedoch kaum zu verantworten.

RH Philipp zitiert die Summen aus den Haushaltsergebnissen der vergangenen Jahre. Demnach liegt der Zuschußbedarf deutlich unter den genannten Zahlen von RH Prigge. RH Philipp betont, dass individuelles Zahlenmaterial für die einzelnen auswärtigen Fälle kaum zusammenzustellen ist.

RH Prigge hält es für unerlässlich, realistische Zahlen für eine perspektivisch ausgewogene Planung zu erhalten.

RF Muschter betont, dass ernsthafte Überlegungen angestrebt werden müssen, wie sich eine kleine Gemeinde wie Hemsbünde finanziert. Die vorgestellte Problematik erscheint als sehr schwierig. Dennoch dürfen die Einwohner und damit Steuerzahler der Gemeinde nicht mit der Finanzierung betreuter auswärtiger Kindergartenkinder belastet werden.

Frau Ehmer-Randermann führt aus, dass durchaus Verständnis für die finanzielle Situation der Gemeinde Hemsbünde besteht. Die Problematik aber sehr vielfältig ist. Nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch der Fortbestand der Einrichtung ist gefährdet. Sowohl Mitarbeiter als auch Eltern verfolgen die politischen Diskussionen mit Sorge.

BGM Struck betont, dass in dieser Angelegenheit sowohl politisch als auch haushaltsrechtlich sauber gearbeitet werden muss. Dabei ist eine allseitige Prüfung und Abwägung des Sachverhaltes unerlässlich.

RF Muschter fordert die Eltern auf, das Gespräch mit allen Ratsmitgliedern zu suchen, um vernünftige Diskussionen im Sinne der Kinder zu führen.

RF Frömming erklärt, dass die Beratung und Beschlussfassung ausschließlich eine politische Entscheidung sein darf. „Auswärtige Kinder kosten ein wenig mehr Geld“. Hier ist der politische Wille entscheidend: „Wollen wir das oder nicht.“ Entscheidend dafür ist die Qualität der Einrichtung zu erhalten, um damit auch die Zukunft der Gemeinde zu formen.

RF Muschter stellt den Antrag an die Verwaltung verlässliches Zahlenmaterial bis zur Gemeinderatssitzung am 09.10.2012 zusammenzustellen. **Beschluss: einstimmig**

TOP 8

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Elternvertreter der Kita eine Hortbetreuung einzuführen

BGM Struck erklärt, dass die Samtgemeinde Bothel in der Schule eine Hortbetreuung einrichten wird. Außerdem werden die Grundschulen innerhalb der Samtgemeinde zu Ganztageschulen ausgeweitet. BGM Struck schlägt vor, diese Neuerungen abwartend zu beobachten. Sollte erkennbar werden, dass in Hemsbünde dennoch Bedarf an einer Hortbetreuung entsteht und auch entsprechende Anfragen der Eltern eingehen, kann dieser TOP jederzeit wieder auf die Tagesordnung genommen werden.

BGM Struck stellt den Antrag diesen TOP aus den dargestellten Gründen bis auf weiteres zurückzustellen. **Beschluss: einstimmig**

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines langjährigen Pachtvertrages mit dem TuS Hemsbünde – Tennisabteilung - über die Nutzung der unteren Tennisplätze

BGM Struck erklärt, dass für die Nutzung der unteren Tennisplätze kein Pachtvertrag mit dem TuS besteht. Eine schriftliche Vereinbarung ist jedoch notwendig, um Rechtssicherheit zu erhalten.

RH Bömeke schlägt vor, die Pachtvereinbarung für die unteren Tennisplätze mit dem Rückbau des oberen Tennisplatzes zu koppeln.

RH Frömming erklärt, dass eine Verbindung dieser Sachverhalte rechtlich nicht möglich ist.

RH Prigge stimmt dieser Äußerung zu.

Es wird der Antrag gestellt mit dem TuS Hemsbünde –Tennisparte- den Abschluss eines langjährigen Pachtvertrages vorzubereiten. **Beschluss: einstimmig**

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zur Installation eines Mitarbeiter-/Aushilfspool für die Mitarbeit im Kindergarten

BGM Struck stellt fest, dass mit nur einer Mitarbeiterin im Pool noch nicht alle Lücken geschlossen werden können. Perspektivisch wäre es sinnvoll weitere Personen zu integrieren, um einen reibungslosen Ablauf des Kindertagesstättenbetriebes jederzeit gewährleisten zu können.

TOP 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen

BGM Struck informiert die Ausschussmitglieder, dass eine Sporthallenbegehung mit dem Vorstand des TuS Hemsbünde stattfinden soll. BGM Struck wird Terminvorschläge in Kürze mit dem Vorstand abstimmen und an die Ausschussmitglieder weiterleiten.

TOP 12 Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

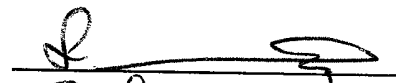
Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Bömeke, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

**Anwesenheitsliste der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport
und Kultur am 27.09.2012 in der Mehrzweckhalle der Gemeinde
Hemsbünde über dem Schießstand**

Sven Bömeke

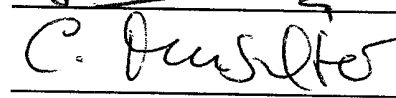


Manfred Struck



Martin Hintelmann

i.V.



als Berater

Frau Tanja Gerla



Herr Maurer



als Protokollführerin Astrid Ringleb

